

WS 1758-59

S

onder-
andort

DE A
601

DE A

601

S
DE
A
601

Unter Sr. Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Anno 1758.



69^{tes} Stüd.



Braunschweigische Anzeigen

Mittwochs, den 30. August.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio
Carolino zu Braunschweig, vom 28 Aug. 1758, bis zur Winter-
messe 1759 angestellt werden sollen.

Unter den Unruhen eines allgemeinen
Krieges haben wir nicht nur bisher
unsre Bemühungen um das Beste
unsrer studirenden Jugend mit glücklichem
Erfolge fortsetzen können; sondern wir sehen
uns auch durch die göttliche Gnade und die
unermüdete Vorsorge unserz Durchlauch-
tigsten Stifterns im Stande, das Publikum
von dem Plane zu unterrichten, nach welchem
wir im künftigen halben Jahre unsre edle
Jugend in Sprachen, Leibübungen, Kün-
sten und Wissenschaften zu beschästigen ge-
denken.

Nach der eingeführten Ordnung machen
wir mit dem Unterricht in den Sprachen
den Anfang.

Der Hr. Prof. Ordinarius Blanke
hat in seinen hebräischen Vorlesungen
die Kleinen Propheten geendigt, und das
zweyte Buch Samuelis bis zur Hälfte
erklärt. Nach Endigung des letztern ist er
nicht ungeneigt, einigen Geübtern, wenn sie
hiezü Lust bezeigen sollten, die Anfangs-
gründe der chaldäischen Sprache vor-
zutragen, und die Weissagungen Daniels,
und das Buch Esrä damit zu verbinden;
oder auch den Prediger, und das Hohel-
ied Salomonis hinzu zu fügen.

Der Hr. Profess. Extraordinarius
Heumann wird in der Erklärung der Apo-
stelgeschichte fortfahren, und nach deren
Endiaug den ersten Brief Pauli an die
Bbb Co

Corinther anfangen, zugleich aber die nöthigsten Regeln der Grammatik mitzunehmen nicht vergessen.

Mit den geübten Liebhabern, der griechischen Sprache wird der Hr. Probst Harenberg die Erklärung der Parallelschichte Plutarchs, nebst der Recension griechischer Schriftsteller fortsetzen.

Der Hr. Prof. Ordinarius Seidler hat in der ersten lateinischen Stunde ausser den letzten Reden des Cicero auch einige Bücher von seinen Briefen an verschiedene auf die verprochene Art mit seinen Zuhörern durchgesehen, und wird auf eben die Weise in den Briefen des Cicero fortfahren.

In der zweiten Stunde ist er in der Erklärung der Verwandlungen Ovids bis ans dreyzehnte Buch gekommen, und wird er die übrigen Bücher im künftigen halben Jahre nicht nur endigen, sondern auch den Anfang mit dem sogenannten Kalender Ovids, oder dessen Fastis machen, weil dar in alle römische Festtage, so in den ersten 6 Monaten einfielen, mit allen dahin gehörigen Alterthümern vorgetragen werden.

In der dritten Stunde, die den Übungen im Lateinschreiben gewidmet ist, gedenket er, statt des Lucians in diesem halben Jahre, aus dem zweyten Buche der Aristotelischen Redekunst die besten Charactere ins Lateinische übersetzen zu lassen, und eines jeden Uebersetzung mit der schönen Uebersetzung des Juretus öffentlich zu vergleichen, und zu prüfen.

Da der Hr. Secretair Mauvillon aus Leipzig als Professor Ordinarius an die Stelle des sel. Hrn. Randons wiederum krukten, derselbe auch mit dem Anfange der Lectionen zur Uebernehmung seines Amtes schon hier seyn wird, so zeigen wir indessen nur an, daß der Hr. Professor seinen Unterricht in der französischen Sprache, nach der bisherigen Ordnung, einrichten werde.

Uebrigens wird auch Hr. Baron den Liebhabern der französischen Sprache Privatunterricht, auf Verlangen, erteilen.

Der Lehrer der italiänischen Sprache, Hr. Jummy, wird den Anfängern die ersten Gründe derselben vortragen, und die Memoires pour servir a l'Histoire de Brabant, nebst der Uebersetzung der Geschichte Carlo des XII damit verbinden.

Den Geübtern wird er den ersten Theil der Werke des Metastasio erläutern, und die Briefe der Madame de Lambert ins Italiänische übersetzen lassen.

Der Hr. Prof. Ordinarius Ebert wird die Anfangsgründe der englischen Sprache von neuem anfangen.

Den Geübtern aber den so lehrreichen als angenehmen Guardian, und in besondern Stunden Thomsons vortrefliches Gedicht der Jahreszeiten erklären.

In den oratorischen Lectionen wird der Hr. Prof. Ordinarius Gärtner seinen Zuhörern in 2 Stunden die besten Muster in verschiedenen Schreibarten vorlegen, und dabei die wichtigsten Regeln zur Wohlredenheit erklären; in 2 andern Stunden aber über die Dichtkunst des Horaz und des Volcau lesen, und nach dieser zum Grunde gelegten kurzen Theorie mit seinen Zuhörern verschiedene Gedichte durchgehen.

In den Vorlesungen über einen lateinischen Dichter wird er mit der Aeneis fortfahren, und sie, wo möglich, zu endigen suchen.

Die hebräischen Alterthümer wird der Hr. Probst Harenberg nach Jfens Compendio ferner vortragen.

Die Erklärung der griechischen Alterthümer setzt der Hr. Prof. Blanke nach dem Bosischen Handbuche fort.

Der Hr. Prof. Extra-ordinarius Greiner hält seine Vorlesungen über die Antiquitates Juris Romani. Und

Der Hr. Probst Harenberg setzt seinen Unterricht in der Staatsgeographie fort.

In der Universalschrodie hat der Hr. Prof. Ordinarius Schrodte den dritten Theil seines gemachten Plans von Carl dem Großen bis auf den Kayser Maximilian wegen

wegen seiner Weisläufigkeit nicht ausführen können; er wird daher im künftigen Halbjahre diesen 2ten Theil seines gemachten Plans, nemlich die mitlere Kayser- und Reichsgeschichte von Heinrich dem vierten an, bis auf den Kayser Maximilian vollenden; und in demselben den großen Zwist zwischen der Kirche und dem Reiche, die berufene Gvelfische und Gibellinische Saction, die fernere Schwächung der Kayser und Reichsdomainen, die gesuchte und nach und nach erhaltene Erbfolge der weltlichen Reichsstände zu zeigen sich bemühen, und um seine Hauptabsicht bey der allgemeinen Weltgeschichte nicht aus den Augen zu setzen, wird er alle auswärtige Staaten, in so weit sie einen Einfluß in die deutsche Kaisergeschichte haben, mit in den Plan bringen, und alles aus den besten Quellen erläutern. Das Lehrbuch bleibt des Hrn. Maszkows Einleitung zu den Geschichten des Römisch-deutschen Reichs.

Der Hr. Hofrath und Prof. Vaudis wird in der neuen deutschen Staats- und Reichshistorie die Regierungen der Kayser Leopolds, Josephs, und Carls des sechsten nach Hrn. Hofrath Maszkows Einleitung durchgehen, nach eben dieser Einleitung aber, und zwar nach der zweiten Auflage,

Seine Vorlesungen über die Reichshistorie von neuem anfangen.

Da das Collegium über des Hrn. Geheimen Justizrath Gebäuers Grundriß zu einer umständlichen Historie der vornehmsten europäischen Reiche und Staaten, nicht völlig geendigt werden können, so wird der Hr. Hofrath noch die Pöhlische Geschichte von König Sigismund dem dritten an, ferner die wichtige Historie des nordischen Krieges, und die Schweizergeschichte nachzuholen suchen.

In der Kirchengeschichte wird der Herr Probst Harenberg mit seinen Vorlesungen fortfahren.

Die Moral liest der Hr. Profess. Gärtner nach dem Wolfischen System. Das Recht der Natur erklärt der Hr. Prof. Greiner nach den Köhlerischen Grundsätzen.

Der Hr. Prof. Ordinarius Oeder wird die Arithmetik und Geometrie nach den Segnerischen Anfangsgründen erläutern.

In vier andern Stunden aber die Statik, Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik vortragen, wobey die nöthigen Versuche angestellt, und die sinnreichsten und wichtigsten Maschinen an Modellen oder in deutlichen Figuren vorgezeigt werden sollen.

In zwei andern Stunden wird er die noch übrige Hälfte der Algebra des Hrn. Geheimenraths von Segner erklären.

Zuletzt wird er noch in zwei andern Stunden alles das vortragen, was einem jeden Liebhaber der Natur von dem Pflanzenreich zu wissen unentbehrlich ist, nemlich die Kenntniß der Haupttheile einer Pflanze, derselben Berrichtungen, und ihre Art zu wachsen und sich zu vermehren; wobey denn zur Erläuterung und Anwendung der systematischen Eintheilungen der Pflanzen diejenigen gewählt werden sollen, die in der Arzneykunst und Oeconomie besonders nützlich sind. Hierauf sollen noch die Eigenschaften des Wassers, der Luft, und des Feuers, in beständigen Versuchen gezeigt werden.

Der Hr. Bergamtsassessor Kaulitz wird sowohl seine Einleitung in die chymischen Wissenschaften, als auch seinen Unterricht im Forstwesen, und die oeconomische Einrichtung desselben nach Anleitung der Fürstl. Braunschweigischen Forstordnungen fortsetzen.

Die meisten Zuhörer des Hrn. Hauptmanns Schnellers haben sich bisher in den Anfangsgründen der Mathematik so fest gesetzt, daß er ihnen auf ihr besonders Verlangen des Belidor Cours de Mathématique

tique zu erklären anfangen wird, woben wir bisher die Uebungen auf dem Felde die Vorzeichnungen auf der Tafel beständig ablösen werden.

Die Nachmittagsstunde bleibt der Vortellung der Baukunst; und hierauf abwechselnd der Perspectiv und Mechanik gewidmet.

Die Cammeral- und Policeywissenschaften trägt der Hr. Hof- und Rath Zinke vor.

Die Anatomie und Chirurgie wird auf dem anatomischen Theater gelehrt, wovon ein besonderes Programm Nachricht gibt.

Das bürgerliche Recht erklärt der Hr. Prof. Greiner nach dem Heineccius.

Zum gründlichen Unterrichte in der Theologie findet sich mehr, als eine gute Gelegenheit.

Uebrigens bleibt es bey der gemachten Einrichtung, daß die öffentlichen Lectionen von den Lehrern derselben allezeit wöchentlich in der vierten Stunde wiederholt werden. Wie denn auch die Lehrer jeder Wissenschaft bereit sind, auf Verlangen Privatunterricht in derselben zu erteilen.

Die Anweisung zur Zeichenkunst wird vom Hrn. Oeding den Anfängern nach den Preislerischen Lehrbüchern gegeben. Die Geübtern aber werden von ihm im Erfinden und in Schilderungen nach der Natur unterrichtet.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Hr. Oberbereiter Meinders.

Zum Sechten der Hr. Sechmeister Saisse, oder Hr. Barsow.

Im Tanzen unterrichtet Hr. Vulkan und andere geschickte Meister.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik finden sich hier die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinholz alle Sonnabend im großen Saale des Collegii fortgesetzt.

Im Glasschleifen erteilt Hr. Ehrhardt, und im Drechseln der Hr. Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Begen der übrigen Erweiterungen und Verbesserungen des Collegii verweisen wir das Publikum auf die vorläufige, und fortgesetzte Nachricht, und auf das neue Supplement.

Aufgabe.

Wenn zu Anfange des Monats Junii eine Wintersaat gesät wird, sollte sie wol im Herbst noch zur Blüte kommen und reif werden?

I. Was zu verkaufen. In Braunschweig.

1) Nachdem des Seifens, Joh. Georg Keitel, Erben, zu desto bequemerer Theilung des väterlichen Nachlasses, ihr auf der langen Dammstr. zwischen Dan. Just Hilten und des Hrn. Synd. Bielschstein Häusern bel. Hans zu verkaufen entschlossen sind: So werden die Liebhaber zu gedachten Hause den 16. Sept. a. e. des Morgens um 9. Uhr, auf dem Neustadtrathhause hieselbst zu erscheinen, und ihr Gebot ad protocolum zu geben hiemit eingeladen.

2) Von der, am 23. Jun. a. e. bey Anrad und Creveld vorgefallenen Bataille, zwischen der französischen und alliirten Armee, ist nunmehr ein accurater und geometrischer Plan in Kupfer gestochen und auf französ. Royalpapier abgedruckt bey dem Kupferstecher, Hrn. Schmidt, für 5. sgr. zu bekommen.

II. Was zu vermieten.

Auf insiehenden Michaelis ist das, zu Wolfenbüttel auf der breiten Herzogstr. bel. des Hrn. Kanzleysecret. Wurmb, hinterl. Kindern zustehende Haus zu vermieten; in selbigem sind 9. Stuben, 2. Saale, 7. Kammern (ohne die Behältnisse auf dem Boden,) die Zimmer mehrentheils tapezirt, 2. Küchen und Keller, ferner dabey ein räumlicher Hof, Einfahrt, Stab

2013 334

